

Das Kollegium mit Angabe der in diesem Schuljahr erteilten Fächer und den Sprechzeiten:

Vereinbaren Sie die Sprechzeiten stets über Ihre Kinder, da sich die Zeiten kurzfristig durch notwendigen Vertretungsunterricht oder durch Stundenplanumstellungen ändern können.

Bitte beachten!

Steffens	M	n.V.
Wurm	Ph, Ch	n.V.
Birkendorf	Mu, Ek, M	Di., 6. Std.
Brockmann	kR, Ge	Fr., 2. Std.
Büchter	eR, F	Do., 4. Std.
Busche	F, Ek	Do., 2. Std.
Bösken	HW, TX, Ku	Mi., 2. Std.
Dohle	E, Ge, Pk	Mo., 2. Std.
Elstner	D, Ek, Pk	Mi., 4. Std.
Forstbauer	E, Ek, Pk	Mi., 3. Std.
Frohn	E, F	Do., 4. Std.
Gaupp	kR, D	Mi., 3. Std.
Greif	D, Ge, M	Mi., 5. Std.
Grobosch	F, Ek	Do., 4. Std.
Goehrt-Sachße	E, D	Mi., 3. Std.
Herwig	M, Tc	Do., 3. Std.
Homann	D, Ku	Mi., 5. Std.
Harnischmacher	E, Sp	Di., 4. Std.
Haas	Ph, Ek	Mo., 3. Std.
Hüser-Schoch	D, Bi	Di., 4. Std.
Janssen	D, E	Di., 3. Std.
Kexel	Ge, Pk, Sp	Do., 5. Std.
Klein	SW, Tc, M	Fr., 4. Std.
Lamsfuß	Ek, Sp, Bi, Pk	Do., 5. Std.
Lethaus	E, Sp, Pk	Do., 3. Std.
Michel	Sw, M, Pk, Ge	Mi., 4. Std.
Dr. Niggemann	M, Ph	Di., 5. Std.
Przybilla	Bi, Ch, Sp	Di., 4. Std.
Rusche-Weiermüller	E, Ek,	Fr., 6. Std.
Senkel-Lückemeyer	SW, Ge, Pk, M	Di., 3. Std.
Siepmann	F, Sp, Bi	Mo., 2. Std.
vom Rath	E, Ku, Pk	Mo., 4. Std.
Wiegel	E, Ek	Mo., 3. Std.
Wolf	D, Sp	Di., 4. Std.
Witzler	Bi, Ch	Mi., 4. Std.

Elsa-Brändström-Realschule

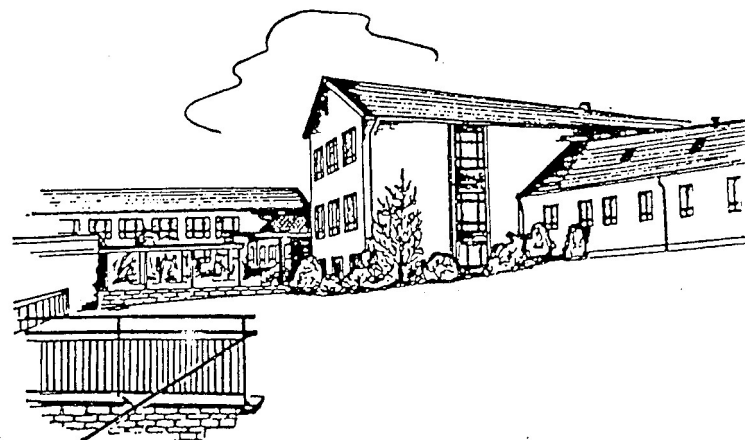
Städtische Realschule für Jungen und Mädchen
Schule mit bilingualem Zweig
-Sekundarstufe I-

Bergerhauser Str. 13
45136 Essen

Tel. - Nr. **25 54 30**

Fax: **26 80 55**

e-mail: brandstroem.e@cityweb.de



9. Elternbrief

Oktober 1998

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn Sie diesen Elternbrief in Händen halten, ist das Schuljahr 1998/99 schon einige Wochen alt. Wie in jedem Jahr berichtet dieser Brief nicht nur von Ereignissen des letzten Schuljahres, sondern er bringt auch Hinweise, Termine und Mitteilungen für das neue Schuljahr.

Meine guten Wünsche begleiten unsere 112 Schulabgänger. Es besteht aller Grund, den Schülerinnen und Schülern zu ihren Zeugnissen zu gratulieren. Nochmals von dieser Stelle alles Gute. Herzlichen Dank auch den Klassenleitern für die geleistete Arbeit. Für die gelungene Abschlussfeier gleichfalls meine Gratulation. Dass die Abschlussfeier so gelungen ist, lag sicher zum Teil auch daran, dass diesmal die Eltern der Entlassschüler sich in erheblichem Umfang an den Vorbereitungen und an der Durchführung beteiligten.

Ganz herzlich möchte ich die Erziehungsberechtigten unserer 118 Fünftklässler in der Schulgemeinde begrüßen. Suchen Sie im Interesse Ihres Kindes das Gespräch mit den Klassen- und Fachlehrern.

Wie Sie vielleicht wissen, hat sich Herr Gibbons als Fremdsprachenassistent aus Crossford/Schottland von der Schule verabschiedet, um sein Studium in England wieder aufzunehmen. Leider hat uns die Bezirksregierung in diesem Jahr keinen Fremdsprachenassistenten zugewiesen. Ich bin aber

optimistisch, dass wir im nächsten Jahr wieder jemanden bekommen werden.

Besonders herzlich möchte ich Frau Dr. Niggemann im Kollegium begrüßen. Frau Dr. Niggemann vertritt die Fächer Mathematik und Physik. Für die Arbeit an unserer Schule wünsche ich ihr im Interesse unserer Schülerinnen und Schüler alles Gute.

Während der großen Ferien wurde Herr Malzahn in den Ruhestand versetzt. Herr Malzahn hat sich viele Jahre um die Erziehung der Schülerinnen und Schüler bemüht. Für seine Arbeit möchte ich mich an dieser Stelle ganz ausdrücklich bedanken. Für die vor ihm liegende Zeit wünsche ich ihm alles Gute und Gesundheit.

Frau Barmeier ist unterdessen vom Rat der Stadt Essen zur neuen Schulleiterin der Aufbaurealschule gewählt worden. Ich bin sicher, dass Frau Barmeier ihre neue Aufgabe in derselben guten Weise lösen wird, wie sie hier als meine Stellvertreterin gearbeitet hat. Jedenfalls wünsche ich ihr dabei gleichfalls viel Kraft und Gesundheit.

Auch in diesem Jahr kann ich darüber berichten, dass die Renovierung der Schule weiter voranschreitet. Ein erheblicher Teil der Flure wurde unterdessen durch einen Anstreicher gestrichen, den die Schule engagiert hatte. Die Mittel wurden zum großen Teil vom Schulträger zur Verfügung gestellt. Der Förderverein war gleichfalls beteiligt. Nun wäre es sehr schön, wenn Sie Ihre Kinder darauf hinwiesen, mit den neu

Das von der Schulkonferenz verabschiedete

Beratungskonzept

Wenden Sie sich bei Problemen bitte an Frau Wurm

Erprobungsstufe Vermittlung und Einüben von Arbeits- und Lerntechniken

Schülerinnen und Schüler müssen sich Methoden und Verhaltensweisen aneignen, die sie in die Lage versetzen, sich Kenntnisse und Fertigkeiten unter Verwendung intelligenter Strategien zu eigen zu machen. Diese Form der Lernförderung wollen wir in der Erprobungsstufe in einem ersten Schritt leisten. Zusammen mit den Klassenlehrern wird speziell für die ersten Unterrichtswochen ein Konzept zur Lernförderung entwickelt werden, das später im Rahmen des Förderunterrichts fortgesetzt werden kann.

Im Vorfeld von Ordnungsmaßnahmen

Gespräche mit Schülern
Kollegen/ Kolleginnen
Erziehungsberechtigten
Schulpsychologen
Planen von pädagogischen
Maßnahmen
Einholen von Informationen durch
die abgebende Grundschule
"Förderunterricht in
Arbeitstechniken oder
Sozialverhalten"

Gewalt/Aggression

"Das Schulklima hängt nicht nur vom Wetter ab, sondern von den Menschen, die es prägen!"

In Zusammenarbeit mit der regionalen Schulberatungsstelle:

- Konflikte gewaltfrei regeln
- soziale Kompetenzen trainieren
- Aggressionen besprechen lernen

Arbeitsgemeinschaften

- (Sportunterricht)
- Selbstbehauptungstraining -

Zusammenarbeit mit Grundschulen

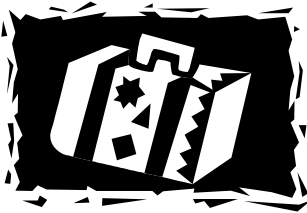
**Für die Klassen- und Fachlehrer
der Erprobungsstufe:**

- Planung und Durchführung von gegenseitigen Hospitationen
- Kennenlernen der verschiedenen Unterrichtsmethoden
- Kennenlernen der Kinder, bevor sie unsere Schule besuchen

fernhalten, und somit das faktisch durchsetzen, was sie beantragt haben, ist mit der Regelung des § 11 Abs. 1 ASchO unvereinbar. Durch ein solches Verhalten wird die für das Kind einer bestimmten Lerngruppe vorgesehene Beschulung, die eben für einen vorgesehenen Zeitraum eine Schulfahrt vorsieht, unmöglich gemacht. Ein solches Tun wird auch nicht dadurch gerechtfertigt, dass die nach der Entscheidung des Schulleiters nicht von der Klassenfahrt befreiten Schüler von den Eltern in einen Unterricht einer anderen Klasse geschickt werden. Da es ein Wahlrecht der Eltern zwischen Schulfahrt/Schulwanderung und Unterricht nicht gibt – ein solches würde die Durchführung von Klassenfahrten zunehmend gefährden-, müssen die Erziehungsberechtigten bzw. die volljährigen Schüler das Antragsverfahren gemäß § 11 ASchO mit den Möglichkeiten der angesprochenen Rechtsbehelfe durchführen. Schüler, die von einer Teilnahme von der Klassenfahrt befreit sind, besuchen in der Regel den Unterricht einer anderen Klasse.

Schüler dagegen, die entgegen der Entscheidung des Schulleiters sich der Klassenfahrt entziehen und einen Anspruch auf Unterricht in einer anderen Klasse allein durch ihr Erscheinen einfordern, obwohl sie beziehungsweise ihre Erziehungsberechtigten wissen, dass in ihrem konkreten Fall die Teilnahme an der Schulfahrt

verpflichtend ist, haben keinen Anspruch auf Unterricht in der Schule. Das Recht auf Erziehung und Bildung beinhaltet nicht ein Einfordern von Unterricht nach Wunsch. Dem Anspruch auf Erziehung und Bildung ist dadurch Rechnung getragen, dass der betreffende Schüler das Recht hat, an der Schulveranstaltung Schulwanderung und Schulfahrt teilzunehmen. Doch genau dieses Recht schlägt der Schüler durch sein nicht genehmigtes Fernbleiben von der Fahrt aus.



Soweit der Schulleiter es zur Überwachung der Schulpflicht für erforderlich hält, kann er eine Anzeige wegen Schulpflichtverletzung bei der zuständigen Schulaufsichtsbehörde einreichen. Gem. § 16 Abs. 2 SchpflG haben nämlich die Erziehungsberechtigten dafür Sorge zu tragen, dass der Schulpflichtige am Unterricht und an den sonstigen Veranstaltungen der Schule teilnimmt. Folgerichtig ist daher das vorsätzliche oder fahrlässige Unterlassen dieser Verpflichtung als eine Ordnungswidrigkeit anzusehen, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann (§ 20 Abs. 2 Schpflg).

(Quelle: M Fischer, Bez. Reg. D'dorf in Schulverwaltung Nr. 8/1998, S. 223 f)

gestrichenen Wänden auch pfleglich umzugehen.

Dank eines glücklichen Zufalls und des Engagements von Frau Böskens sind wir an eine neue Lehrküche gekommen. Hier haben wir dem RWE, das seine Lehrküche uns zur Verfügung gestellt hat, ganz besonders zu danken.

Noch eine kleine Bemerkung zum Schluss. Ich habe versucht, den Brief durchgängig in der neuen Rechtschreibung zu schreiben. Wenn mir das nicht an allen Stellen gelungen ist, so bitte ich hierfür um Verständnis. Halten Sie mit der Schule Kontakt!

Mit freundlichen Grüßen

(Steffens)
Realschulrektor

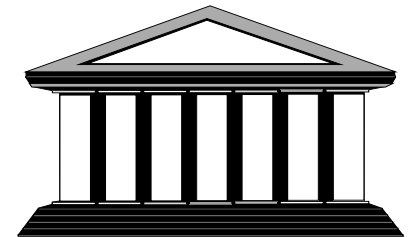
PS: Etwas später finden Sie eine halbe Seite, auf der Sie den Erhalt dieses Briefes bitte bestätigen wollen. Nehmen Sie den Zettel bitte heraus und geben ihn unterschrieben Ihrem Kind mit zur Schule. Bitte beachten Sie auch meine Hinweise zu Unfallgefahren! Herzlichen Dank!

Krankmeldungen bitte nach 8.00 Uhr beim Sekretariat!

Zahlen, Zahlen...

Wie in jedem Elternbrief möchte ich Ihnen nunmehr einige statistische Fakten mitteilen. Der, der sich bei solcherlei Zahlengewirr langweilt, möge einfach diese Seite überschlagen.

In diesem Schuljahr werden 638 Schüler - davon 332 Mädchen - in 21 Klassen unterrichtet. Das liegt in diesem Schuljahr über dem



Klassenfrequenzrichtwert.

35 Lehrer, davon 18 Teilzeitbeamte werden wöchentlich 710 Unterrichtsstunden erteilen.

112 Schüler verließen im letzten Schuljahr die Schule. 55 Abgänger mit der FOS-Reife und weitere 57 mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (Q-Vermerk).

Unseren ehemaligen Schülern wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

11 Schüler nutzten in diesem Jahr die angebotene Chance zur Nachprüfung, 4 Schüler bestanden diese dann auch.

118 Schüler, davon 30 im bilingualen Zweig, begannen in diesem Schuljahr in der

Jahrgangsstufe 5, 116 Schüler werden den SI-Bereich mit Ende des Schuljahres abschließen.

In der Jahrgangsstufe 8 haben 71 Schüler das Fach Französisch gewählt, 24 Schüler das Fach Sozialwissenschaften.

Recht zufrieden mit den Wahlen der Schüler zu den Neigungskursen konnte der Lernbereich Naturwissenschaften sein. Erneut ist es gelungen, die Bereiche Chemie und Biologie als Neigungskurse nicht nur anzubieten, sondern auch durchzuführen.

Bei den Pflicht - Arbeitsgemeinschaften können wir in diesem Schuljahr die Lernbereiche Informatik, Hauswirtschaft, Kunst, Technik (Foto), Englisch, Musik, Deutsch (Theater), Sport und Biologie anbieten.

Besonders hinweisen möchte ich auf unsere freiwilligen Arbeitsgemeinschaften, die wir auch in diesem Schuljahr noch halten können.

Frau Birkendorf leitet bereits seit Jahren mit großem Erfolg unseren Chor und die Flötengruppe. Alle, die bei unserem Benefizkonzert zu Gunsten der Armenschule in Brasilien waren, konnten sich von der erfolgreichen Arbeit überzeugen. Zum Chor und zur Flötengruppe darf ich alle interessierten Schüler ganz herzlich einladen, auch diejenigen aus den höheren Jahrgangsstufen.

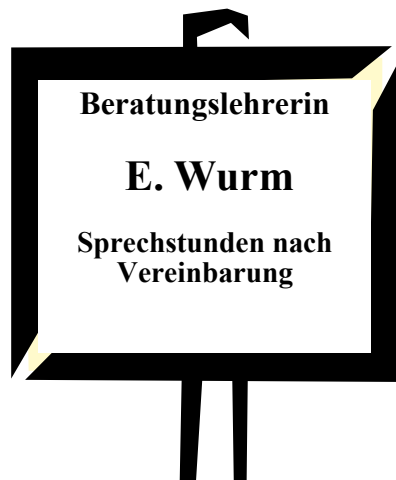
Herr Michel bietet eine freiwillige Schach-Arbeitsgemeinschaft an.

Auch hier werden noch interessierte Schüler für die Mannschaft gesucht.

Für Schüler mit erheblichen Rechtschreibschwächen können wir z.Zt. einen gezielten Förderunterricht in Kleingruppen anbieten. Dieses gilt auch für ausländische Schüler mit nur geringen Deutschkenntnissen. Förderunterricht wird in den Jahrgangsstufen 5/6 in fast allen Fächern erteilt.

Im letzten Schuljahr haben mehrere Jahrgangsstufen mehrtägige Maßnahmen nach dem Wandererlaß unternommen.

Ich danke allen Kollegen und Kolleginnen, die an diesen Tagen im Interesse der Schüler 24 Stunden im Dienst waren und auf die Erstattung der Reisekosten wie seit Jahren teilweise oder ganz verzichtet haben.



Frau Dr. Niggemann

Schülervertreter:

Nikolaus Langmack, Kl. 10b
Nadine Nadolny, 10d
Sara Papa, Kl. 9c
Alexandra Breitbach, Kl. 10b

Stellvertreter:

Daniela Gajic, Kl. 10d
Matthias Misch, 10a
Yvonne Rodloff, Kl. 10d
Martin Röttgen, Kl. 10d

Und wenn ich mal nicht kann?

Dann benachrichtigen Sie bitte das erste Mitglied aus den jeweiligen Stellvertretern! Jedes Mitglied sollte unbedingt selber für die Vertretung sorgen.

**Status
Schulwanderungen
Schulfahrten**

Schulwanderungen und Schulfahrten sind soweit die Voraussetzungen der Wanderrichtlinien erfüllt sind, für **verbindlich** erklärte Schulveranstaltungen. Sie stellen daher entgegen der immer noch verbreitet anzutreffenden Meinung in der Elternschaft **keine Schulveranstaltung** **minderer Wichtigkeit** dar, sondern sind für die spezielle Lerngruppe schulische Verpflichtung.

§ 11 ASchO bietet die Möglichkeit,

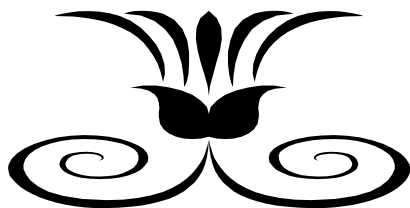
abweichend von der generellen Teilnahmeverpflichtung, eine Befreiung in besonderen Ausnahmefällen zu beantragen. Hierüber entscheidet der Schulleiter. Der Antrag auf Befreiung wird durch die Erziehungsberechtigten selbst gestellt. Der Schulleiter hat bei Vorliegen seiner Zuständigkeit eine Entscheidung zu treffen, ob im konkreten Einzelfall des Schülers, ein besonderer Ausnahmefall vorliegt, der es rechtfertigt, ihn anders als seine Klassenkameraden von der Teilnahmeverpflichtung zu entbinden.

Gibt der Schulleiter dem Antrag auf Befreiung nicht statt, so ist der Antragsteller „beschwert“. Er kann Widerspruch einlegen. Der Widerspruch hat aufschiebende Wirkung. Wird ein solcher Widerspruch form- und fristgerecht vor Beginn der Schulfahrt eingelegt, muss beachtet werden, dass **allein die Einlegung des Widerspruchs nichts zugunsten des Antragstellers ändert**. Da der ablehnende Bescheid der Schule keinen vollstreckungsfähigen Inhalt hat, wirkt sich die aufschiebende Wirkung im Sinne des Widerspruchsführers praktisch nicht aus. **Die angestrebte Erteilung einer Befreiung tritt jedenfalls allein durch die Erhebung des Widerspruchs noch nicht ein**. Auch besteht nach Einlegung des Widerspruchs nach wie vor die **Verpflichtung, an der Klassenfahrt teilzunehmen**.

Die von mir zunehmend festgestellte Praxis, dass Eltern trotz Vorliegens einer ablehnenden Entscheidung der Schule diese ignorieren, das heißt ohne Widerspruch einzulegen ihre Kinder von der Klassenfahrt

6c Kneucker, Karin
 Stangl, Rainer
 7a Feldhoff, Herbert
 Kretschick, Herbert
 7b Weber, Astrid
 Stöckler, Heinz-Dieter
 7c Doetsch, Hendrik
 Siepmann, Alice
 8a Blasi, Angelika
 Trittel, Sigrid
 8b Walkhofer, Michael
 Höhner, Ute
 8c Brecht, Elvira
 Kluge, Beate
 9a Hempel, Jutta
 Budde, Werner
 9b Gördemann-Bieroth, Sabine
 Sander, Ursula
 9c Gernert, Iris
 Verbruggen, Rita
 9d Korth, Johanna
 Krämer, Birgit
 10a Siegert, Barbara
 Haneke, Ursula
 10b Jahn, Iris
 Klein, Helma
 10c Kilian, Anke
 Mehl, Ellen
 10d Busch, Udo
 Brodhofer, Bernd

Ich danke allen Eltern für ihre
 Bereitschaft, sich im Interesse ihrer
 Kinder in der Schule zu
 engagieren.



Mitglieder der Schulkonferenz
im Schuljahr 1998/99

Elternvertreter:

Frau Kneucker, Kl. 6c
 Frau Siepmann, Kl. 7c
 Frau Kilian, Kl. 10c
 Frau Becks, Kl. 5b
 Frau Dahmann, Kl. 5d
 Frau Kühn, Kl. 6a
 Frau Kern, Kl. 6b
 Herr Stöckler, Kl. 7b

Stellvertreter:

Frau Bayer, Kl. 6b
 Frau Siegert, Kl. 10a
 Frau Niewerth, Kl. 5b
 Frau Paulinus, Kl. 5b
 Frau Korth, Kl. 9d
 Frau Heyer, Kl. 5d
 Herr Brodhofer, Kl. 10d
 Frau Blasi, Kl. 8a

Lehrervertreter:

Herr Forstbauer
 Frau Goehrt-Sachße
 Frau Brockmann
 Frau Busche
 Frau Senkel-Lückemeyer
 Frau Harnischmacher
 Herr Lamsfuß
 Frau Birkendorf
 Herr Siepmann
 Herr Wolf
 Frau Janssen
 Frau Homann

Stellvertreter:

Frau Witzler
 Frau Herwig
 Frau Haas
 Frau Klein
 Herr Wiegel
 Herr Dohle
 Frau Elstner
 Herr Kexel
 Frau Rusche-Weiermüller
 Frau Gaupp
 Frau Grobosch

Liebe Schülerinnen und Schüler der ELSA,
 liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,
 (von denen ich weiss, dass Sie auch immer diesen Elternbrief lesen,...)

ich möchte die Gelegenheit dieses Elternbriefes nutzen, um mich von
 Euch / von Ihnen zu verabschieden. Wie sich sicher inzwischen
 herumgesprochen hat, habe ich vom 1. August an - zunächst kommissarisch
 - die Leitung der Städt. Aufbaurealschule in Frillendorf übernommen.
 Vor den Sommerferien war noch nicht abzusehen, ob diese Abordnung zu
 einer endgültigen Versetzung führen würde. (Dies scheint aber jetzt
 festzustehen.)

So gilt es jetzt nach 4 ½ Jahren meine Zelte an ELSA wieder abzubauen.
 Dies geschieht mit einem weinenden und einem lachenden Auge:
 Einerseits werde ich mich gerne an die Zeit an ELSA erinnern , an
 zahlreiche Klassen, die ich über mehrere Jahre begleiten konnte, an Klassen
 - und Kursfahrten, an die letzte Projektwoche, an das Schulfest zum
 Schuljubiläum, an viele nette Kollegen/innen (darunter glücklicherweise
 zahlreiche Schalke-Fans), an Frau Rathsmann und Herrn Grohnert, an viele
 interessante Gespräche u.v.a.
 Andererseits freue ich mich aber auch auf die Arbeit an der neuen Schule
 (an der ich schon vor meiner Zeit an ELSA fast 14 Jahre unterrichtet habe)
 und die dort zu erwartenden Veränderungen in den kommenden Jahren, bei
 denen ich die an ELSA gemachten Erfahrungen sehr gut gebrauchen kann.

Mein besonderer Gruß gilt an dieser Stelle den beiden Klassen 9 c und 10 b,
 bei denen ich mich für ihren „tapferen Kampf“ gegen die Probleme der
 Mathematik bedanken möchte, sowie dem Physikkurs, der hoffentlich nicht
 der letzte sein wird. Allen wünsche ich viel Erfolg für die weitere
 Schullaufbahn !

Und zum Schluss möchte ich Herrn Steffens meinen Dank aussprechen für
 seine Unterstützung und seine kollegiale
 Zusammenarbeit. Ich konnte bereits in den ersten
 Wochen an meiner neuen Schule feststellen, dass
 ich vieles in dieser Zusammenarbeit mit dem
 Schulleiter der ELSA gelernt habe.

Der gesamten Schulgemeinde der ELSA wünsche
 ich für die Zukunft weiterhin eine erfolgreiche
 Zusammenarbeit !

M. Barmeier



Die Fußball Saison 97/98

Das Schuljahr 97/98 war für unsere Fußballmannschaften eine sehr erfolgreiche Saison.

Zwei Mädchenfußballmannschaften erreichten die Endrunde des jährlich stattfindenden Essener Hallenfußball ‚Masters‘. Die einzige Schule, die sich gleich mit zwei ‚Frauschaften‘ qualifizieren konnte.

Unsere C-Jungen Fußballer wurden ‚Realschul-vizemeister‘. Sie mußten sich erst im Elfmeterschießen der Realschule Essen-West geschlagen geben.

Das fußballerische Schuljahres war unserer B-Jungen, der um die Essener viertenmal stand eine Finale, um den Pokal



Highlight“ des letzten sicherlich der Einzug „Elsafighter“, ins Endspiel Stadtmeisterschaft. Zum Mannschaft der Elsa im für die beste Essener

Schulmannschaft zu erringen. Nach 1992, 1993 und 1994 (immer C-Jugend) war es nun zum erstenmal eine B-Jugend. Allein das Erreichen des Endspiels gegen die Übermacht der großen Gesamtschulen und Gymnasien war schon ein toller Erfolg! Unterstützt durch zahlreiche mitgereiste Schüler- und Elternfans, machten unsere Jungs gegen das Don-Bosco Gymnasium ein Spiel, welches an Dramatik und Spannung kaum überboten werden konnte. Bis 48 Sekunden vor Schluß führten wir mit 2:1. Der Gegner schoß mit dem Schlußpfiff des Schiris den Ausgleich. Die Verlängerung endete torlos. Es kam zum Elfmeterschießen. Es wurde gehofft, gebangt und...verloren. Mit einer Hand am Pott...

Als am kommenden Schultag unsere „Elsafighter“ in die Schule kamen, hatte Frau Barmeier, die stellvertretende Schulleiterin, an der Eingangstür ein großes Plakat anbringen lassen:

„Wer so verliert, ist trotzdem ein Sieger. Nicht die bessere Mannschaft hat gewonnen, sondern die glücklichere!“

Etwas ganz Besonderes gab es dennoch für den Essener „Vizemeister“. Ein „Festbankett“ wurde durch die Hauswirtschafts-AG unter Leitung von Frau Böskens arrangiert. Ein dreigängiges Menü und das Geschenk eines vergrößerten Mannschaftsposters für jeden Spieler, überreicht durch Herrn Steffens, beendeten einen sehr schönen sportlichen Höhepunkt unseres Schullebens.

Ralf Siepmann

nach möglichen Antworten.

M. Brockmann, G. Büchter,
M. Gaupp



Wichtige Termine

Ferien:

Weihnachtsferien:

23.12.98 bis 06.01.99

flexible Ferientage:

07.01.99 und 08.09.99

Osterferien:

29.03.99 bis 10.04.99

Keine Pfingstferien!

flexible Ferientage:

Montag, 15.02.1999,

Freitag, 14.05.1999

Sommerferien:

17.06.99 bis 31.07.99

Elternsprechtag:

04.11.1998 und 22.04.1999

in der Zeit von

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

bitte die Einladungen beachten!

Tag der offenen Tür:

Samstag, 05.12.1998

Vorsitzende der Schulpflegschaft
wurde Frau K. Kneucker, Kl. 6c,
Stellvertreterin Frau A. Siepmann,
Kl. 7c

Schülersprecher:

Nikolaus Langmack, Kl. 10b

Stellvertreter:

Nadine Nadolny, Kl. 10d

Sara Papa, Kl. 9c

Vertrauenslehrer:

Frau Goehrt-Sachße

Herr Dohle

Vorsitzende des Fördervereins:

Frau Hautkappe, Kl. 9c

Schatzmeisterin Förderverein:

Frau Schäfer, Kl. 9 c



Vorsitzender und Vertreter der Klassenpflegschaften im Schuljahr 1998/99

5a Magnus, Siegfried
Scholten, Hiltrud

5b Paulinus, Heike
Becks, Doris

5c Niewerth, Mona
Kluge, Hans Peter

5d Heyer, Manuela
Damann, Stani

6a Kühn, Angelika
Manok, Heidi

6b Kern, Annegret
Bayer, Martina

Religionsunterricht - ein Fach zum Abmelden?

Tatsächlich ist der Religionsunterricht das einzige Fach in der Schule, von dem man sich selbst befreien kann. Mit 14 ist es so weit!

Oft geschieht der Auszug aus dem Religionsunterricht, ohne dass die Schüler/innen sich wirklich klar gemacht haben, um was es bei dieser Entscheidung eigentlich geht.

Vom Gesetzgeber wird die Möglichkeit der Abmeldung eingeräumt, um die Freiheit des Gewissens zu garantieren. Tatsächlich aber melden sich Schüler/innen häufig aus ganz anderen Gründen ab, wobei ihre Bequemlichkeit die wichtigste Rolle spielt.

Eltern haben bei der erzieherischen Begleitung ihrer Kinder - auch was die Abmeldefrage angeht - eine große Verantwortung. Deshalb wäre es wichtig, auch über diese Entscheidung ins Gespräch mit den Kindern zu kommen und dabei die folgenden Aspekte ins Spiel zu bringen:

- Bei der späteren Berufswahl kann es unter Umständen von großer Bedeutung sein, am Religionsunterricht mit Erfolg teilgenommen zu haben, z.B. bei kirchlichen Arbeitgebern wie Krankenhaus, Kindergarten usw. Darüber hinaus gibt es Arbeitgeber, die es sehr schätzen, wenn Schüler/innen

sich freiwillig in einem Fach engagieren, das sie genauso gut abwählen könnten. Das zeugt von Einsatzbereitschaft und Leistungswillen.

- Im Fach Religion geht es um die Auseinandersetzung mit Lebensfragen, die für das jetzige und zukünftige Leben von großer Bedeutung sind, z.B.:
 - Woran kann ich glauben?
 - Was halte ich von Gott?
 - Welche Maßstäbe wähle ich?
 - Wie gestalte ich Beziehungen?
 - Was ist der Sinn meines Lebens?
 - Wofür lohnt es, sich zu engagieren?
 - Gibt es ein Leben nach dem Tod?
 - Welche Antworten gibt das Christentum?
 - und vieles mehr

All diese Fragen sind es wert, Raum einzunehmen in der Schule, damit eine verantwortliche Lebensgestaltung gelingt. Natürlich muss jeder Mensch letztendlich selbst entscheiden, was er tun will, was er glauben kann, was er aus seinem Leben macht und wie er die Zukunft sieht. Aber diese Entscheidungen brauchen keine einsamen Entscheidungen zu sein. Raum und Gelegenheit zum Austausch und zum Gespräch darüber bietet der Religionsunterricht. Hier können sich die Jugendlichen mit anderen zusammen auf die Suche machen

Stadtwaldfest 1998

Wie in vielen Jahren zuvor nahm unsere Schule auch in diesem Jahr am Stadtwaldfest, dem großen Leichtathletiksportfest der Essener Schulen teil. Auf der Basis der Ergebnisse der Bundesjugendspiele, die eine Woche vorher stattfanden, wurde von den



Sportlehrerinnen und Sportlehrern die Wettkampfmannschaft zusammengestellt. Es starteten jeweils die drei besten Sportlerinnen und Sportler der Jahrgänge 82/83, 84/85 und 86/87. Bei gutem Leichtathletik-Wetter fanden die Wettkämpfe im Gruga-Stadion statt. Alle Schülerinnen und Schüler, die an diesem Sportfest teilnahmen, gaben ihr Bestes, sie kämpften für sich und für die Schule und wurden mit einem freien Schultag dafür belohnt.

In der **Mädchen-Gesamtwertung** aller 21 teilnehmenden Schulen

belegte die Elsa Brändström Realschule einen sehr guten 12. Platz. Diese Ergebnis erhält dann besonderes Gewicht, wenn man sich die Realschulwertung anschaut. Dort belegt unsere Schule einen beachtlichen und hervorragenden **2. Platz**. Die **Jungen Gesamtwertung** sieht noch erfreulicher aus, dort belegte die Elsa Brändström Realschule von 20 teilnehmenden Schulen den 5. Platz, was gleichzeitig in der Realschulwertung den **1. Platz** bedeutete. Auch hier hatten selbst die kühnsten Optimisten nicht mit diesem

überdurchschnittlich guten Ergebnis gerechnet. Wie bereits erwähnt, haben alle Schülerinnen und Schüler sehr gute Ergebnisse erzielt. Die Besten unter unseren Wettkämpferinnen und Wettkämpfern seien aber an dieser Stelle namentlich genannt: So erreichte **Jasmin Sprungmann (9d)** von 106 Teilnehmerinnen den 56. Platz, gleichbedeutend mit dem **5. Platz** in der Realschulwertung, **Sandra Damann (7c)** von 126 Teilnehmerinnen den 17. Platz und den **1. Platz** in der Realschulwertung, **Sarah Badenber (6c)** von 119

Teilnehmerinnen den 7. Platz und ebenfalls den **1. Platz** in der Realschulwertung.

Bei den Jungen bestachen besonders **Sebastian Czajka (10b)**, der von 98 Teilnehmern den 2. Platz belegte, was selbstverständlich mit dem **1. Platz** in der Realschulwertung verbunden war, **Michael Müller (9b)**, von 105 Teilnehmern erreichte er den 20. Platz (**5. Platz** in der



Realschulwertung) und **Mario Klinger (6c)** rangierte auf Platz 14 von 106 Teilnehmern und damit auch für ihn **Platz 1** der Realschulwertung.

Diesen sechs Schülerinnen und Schülern sowie allen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern unserer Schule am diesjährigen Stadtwaldfest gratulieren wir ganz herzlich zu diesen tollen Leistungen und wünschen uns für das nächste Jahr noch mehr Engagement bei den Bundesjugendspielen, um in der Gesamtwertung noch höher klettern zu können, *eine Aufgabe für uns alle!*

Vielen Dank auch an alle Kolleginnen und Kollegen, die ihre Unterrichtsplanungen kurzfristig



geändert haben (eine frühere Information war aufgrund der Teilnahme nicht möglich).
Liebe Eltern,
als neu gewählte Vorsitzende der Schulpflegschaft möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen: Ich heiße **Karin Kneucker**, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Meine Tochter besucht auf unserer Schule die Klasse 6c. Zu meiner Unterstützung steht mir Frau **Alice Siepmann** als Stellvertreterin zur Seite. Ich möchte darauf hinweisen, dass wir als Team anstehende Probleme und Fragen gemeinsam lösen wollen. Unser Ziel ist es auch, den Kontakt zu Schülern, Eltern, Lehrern und Schule zu verbessern. Bei der Umsetzung unserer Ideen und Pläne sind wir jedoch auch auf Ihre Hilfe angewiesen.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Herzlichst

K. Kneucker,

A. Siepmann

P.S. Wenn Sie möchten, können Sie uns am Elternsprechtag, den 4.11.98, persönlich kennen lernen.



Es gibt ihn noch - den Förderverein

Einige Projekte wie z. B. der Schulteich oder die Vernetzung der schuleigenen Computer konnten mit Fördergeldern unterstützt werden. Angeschafft wurde auch Software und Lehr- und Lernmittel für die Fachbereiche Sport, Technik und Chemie.

Wurden die Aktivitäten des Fördervereins nicht genug bekannt gemacht ??? Die sinkende Zahl der Teilnehmer an den jährlichen Versammlungen dokumentiert mangelndes Interesse an unserer Arbeit.

Der Vorstand hat Nachwuchssorgen! Wir brauchen nicht nur Mitglieder sondern auch Eltern, die etwas für die Schule und somit auch für die Kinder erreichen wollen. Für die Mitgliedschaft (die beim Ausscheiden der Kinder automatisch erlischt) liegt eine Beitrittserklärung bei. Für einmalige Spenden ist auch dort die Konto-Nr. angegeben.

Als Vorstand amtieren im Moment: Frau Hautkappe (9c), Herr Stöckler (7b), Frau Schäfer (9c) und Frau Niewerth (5c).

Im Namen des Vorstands hoffe ich für die Zukunft auf mehr Interesse und neue Impulse.

Claudia Hautkappe

Stundenzeiten:

1. Stunde: 7.55 - 8.40 Uhr
2. Stunde: 8.45 - 9.30 Uhr
3. Stunde: 9.50 - 10.35 Uhr
4. Stunde: 10.40 - 11.25 Uhr
5. Stunde: 11.40 - 12.25 Uhr
6. Stunde: 12.30 - 13.15 Uhr
7. Stunde: 13.30 - 14.15 Uhr

8. Stunde: 14.15 - 15.00 Uhr

